

Der Rundfunkrat

Niederschrift

4/2014

über die **öffentliche Sitzung des Rundfunkrates**
am 13. Oktober 2014

16.00-Uhr– 18.45 Uhr

Anwesend sind die Mitglieder:

1. Wolfgang Krause, Vorsitzender
2. Monika Bachmann
3. Klaus Meiser
4. Gisela Kolb
5. Michael Hilberer
6. Barbara Spaniol in Vertretung von Ralf Georgi
7. Dr. Wolfgang Bach
8. Marliese Klees
9. Richard Bermann
10. Prof. Dr. Volker Linneweber in Vertretung von Prof. Dr. Wolfgang Cornetz
11. Gerd Meyer
12. Herbert Möser
13. Thorsten Schmidt
14. Hedi Pfeffer
15. Christine Unrath
16. Eva Groterath
17. Heike Closs
18. Eugen Roth
19. Ewald Linn
20. Dr. Bettina Jung
21. Antje Otto in Vertretung von Joachim Malter
22. Georg Brenner
23. Cornelia Hoffmann-Bethscheider
24. Fred-Eric Schmitt
25. Michael Knapp
26. Josef Petry
27. Monika Lambert-Debong
28. Udo Blank
29. Reiner Kiefer in Vertretung von Armin Lang
30. Hans Joachim Müller

entschuldigt:

Gisela Rink, stv. Vorsitzende
Hubert Ulrich
Richard Schreiner
Hans-Peter Kurtz
Jürgen Fried

ferner sind anwesend

vom Verwaltungsrat:

Joachim Rippel
Sigrid Morsch
Bettina Altesleben

entschuldigt:

Michael Burkert
Herr Giersch
Karl Rauber
Jürgen Lennartz

vom SR:

Prof. Thomas Kleist, Intendant
Lutz Semmelrogge, Programmdirektor
Bernd Radeck, Justitiar
Frank Johannsen, stv. Programmdirektor
Martin Grasmück, Leiter der Intendanz
Sonia Wüst, Referentin Gremien
Monika Leifheit, Gremienbüro (Protokoll)

entschuldigt:

Martin Karren, Verwaltungs- u. Betriebsdirektor

vom Personalrat:

Michael Steinmetz
Jens Duwe

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rundfunkrates am 21. Juli 2014
2. **BERICHTE**
 - 2.1 Bericht des Vorsitzenden
u. a. über die GVK-Sitzungen am 15./15. September 2014 in Saarbrücken
 - 2.2 Bericht des Intendanten
u. a. über die ARD-Sitzungen am 15./16. September 2014 in Saarbrücken
 - 2.3 Bericht über die Sitzung des Finanzausschusses der GVK
am 9. September 2014 in Berlin
Bericht: Vorsitzender des Verwaltungsrates
 - 2.4 Bericht über die Sitzung des Telemedienausschusses der GVK

am 9. September 2014 in Berlin

3. SELBSTVERWALTUNGS- und ORGANISATIONSANGELEGENHEITEN
 - 3.1 Umsetzung des Urteils des BVerfG zum ZDF-Staatsvertrag vom 25. März 2014
hier: Änderung der Geschäftsordnung des Rundfunkrates
 - 3.2 Redaktionelle Leitlinien Online-Abstimmungen
4. PROGRAMMAUSSPRACHE
 - 4.1 Sitzung des SR-Programmbeirates am 29. September 2014
Bericht: Hedi Pfeffer
 - 4.2 Programmbeirat für das Erste Deutsche Fernsehen
 - 4.2.1 Sitzungen des Programmbeirates für das Erste Deutsche Fernsehen am 22./23. Juli 2014 in Saarbrücken und am 9./10. September 2014 in Stuttgart und 7./8. Oktober 2014 in Mainz
Bericht: Marliese Klees und Hedi Pfeffer
 - 4.2.2 Programmebeobachtung des Programmbeirates des Ersten Deutschen Fernsehen zur Ukraine-Berichterstattung
Auszug aus dem Bericht des Vorsitzenden des ARD-Programmbeirates in der Sitzung der ARD am 16. September 2014 in Saarbrücken
Bericht und Diskussion: Wolfgang Krause
 - 4.3 Sitzung des Programmbeirates ARTE am 7./8. Oktober 2014 in Berlin
Bericht: Michael Knapp
5. FINANZEN
 - 5.1 Sitzung des Finanzausschusses des Rundfunkrates am 23. September 2014
Bericht: Georg Brenner
 - 5.2 Abrechnung des Wirtschaftsplans und Geschäftsbericht 2013
 - 5.3 Mittelfristige Finanzplanungen der GSEA
6. VERSCHIEDENES

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Rundfunkrates und des Verwaltungsrates, den Intendanten, die Mitglieder der Geschäftsleitung und die Vertreter des Personalrates. Er gratuliert im Namen des gesamten Rundfunkrates Herrn Klaus Meiser zum runden Geburtstag.

Vor Eintritt in die Tagesordnung informiert der Vorsitzende, dass das vom Saarländische Städte- und Gemeindetag (SSGT) entsandte Mitglied, Jürgen Fried, sein Amt als Mitglied des Rundfunkrates niedergelegt hat. Der Saarländische Städte- und Gemeindetag hat nun in seiner Nachfolge Herrn Klaus Lorig entsandt. Wenn als Mitglied ein Mann auf einen Mann folgt, so ist dies nach den gesetzlichen Vorgaben – ohne sachfremde Erwägungen - zu begründen. Die Begründung ist dem Rundfunkrat bekanntzugeben.

Der SSGT gibt an, dass es einer langjährigen Übung des Städte- und Gemeindetages entspricht, den jeweiligen Präsidenten des Verbandes in den Rundfunkrat zu entsenden. Der Vorsitzende teilt mit, dass er die ordnungsgemäße Entsendung festgestellt hat.

Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest. Der Rundfunkrat ist beschlussfähig.

1. GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS

Die Niederschrift über die Sitzung des Rundfunkrates am 21. Juli 2015 wird genehmigt.

2. BERICHTE

2.1 Bericht des Vorsitzenden u. a. über die GVK-Sitzungen am 15./15. September 2014 in Saarbrücken

Der Vorsitzende berichtet über die wichtigsten Punkte:

GVK-Sitzung am 15./16. September 2014:

- Die Verhandlungsleistung der ARD, dank derer ein relativ kostengünstiger Abschluss der Übertragungsrechte zur **Fußball-WM 2022** erreicht werden konnte, wird anerkannt.

Darüber hinaus haben sich die Landesrundfunkanstalten u. a. für eine Ausweitung der kritischen Berichterstattung und Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem ZDF zur Produktionskostenreduzierung ausgesprochen bzw. Grundsatzfragen, ob und inwieweit der öffentlich-rechtliche Rundfunk durch den Rechteerwerb zur Stützung des FIFA-Systems beiträgt, gestellt. Eine umfassende und nachhaltige kritische Berichterstattung, nicht nur während der Spiele, ist wichtig. Der Zwang zum Erwerb der Rechte viele Jahre im Voraus wird kritisch betrachtet.

Der Verwaltungsrat des SR hat das Ergebnis der Verhandlungen der Delegation von ARD und ZDF grundsätzlich begrüßt. Mit Blick auf den anstehenden Diskussionspro-

zess in der ARD und in den zuständigen Gremien wird die endgültige Entscheidung jedoch vertagt. Angesichts der Tragweite des Vertrages wird eine Einbeziehung des Rundfunkrates (Finanzausschuss) in die Diskussion empfohlen. Die Beschlussfassung ist auf die November-Sitzung verschoben.

- Die ARD befürwortet grundsätzlich den Wiedereinstieg in die Live-Berichterstattung der **Tour de France** und prüft bzw. sondiert die Rahmenbedingungen, bevor eine abschließende Entscheidung über den Erwerb von Live-Rechten an der Tour de France ab 2015 getroffen werden soll.
Der ARD-Programmbeiratsvorsitzende hat berichtet, dass der ARD-Programmbeirat mit Blick auf die hohe Nachfrage und die Entwicklungen im Radsport empfehle, zukünftig wieder über den rein nachrichtlichen Rahmen hinaus zu berichten.
- Der Vertrag zur Übertragung von Kämpfen im **Profiboxsport** mit dem Sauerland-Boxstall wird nicht verlängert, weder in gleicher oder anderer Form noch als Rahmenvertrag. Die Übertragung von einzelnen Boxkämpfen ist denkbar, steht aber aktuell nicht an. Jede Übertragung würde die konkrete Entscheidung und Zustimmung der Intendanten voraussetzen. Die Gremien werden eingebunden.
- Die Kritik zur **Ukraine-Berichterstattung** der ARD durch den ARD-Programmbeirat hat Anlass zu kontroversen Diskussionen in der Hauptversammlung gegeben, worauf unter TOP 4.3.2 noch eingegangen wird.
- In einer Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung am 8. September 2014 hat Staatssekretärin Kraege über den Diskussionsstand zur Novellierung des ZDF-Staatsvertrages und dem **Austausch zum Stand der Umsetzung der BVerfG-Entscheidung zur Zusammensetzung der Gremien sowie Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit GVK** informiert.

Zwischen den Ländern ist unstrittig:

- 1/3 Grenze für staatliche/ staatsnahe Vertreter soll gelten für: Fernsehrat (20 staatsnahe, 40 staatsferne), Verwaltungsrat (8, 4), Ausschüsse, Vorsitze (möglichst keine Besetzung mit staatsnahen Vertretern)
- Erweiterung der Inkompatibilitätsregeln (für Besetzung der staatsfernen Positionen): auch kommunale Wahlbeamte im Hauptamt (noch in der Klärung: GF der komm. Spitzenverbände, z.B. auch relevant bei SWR), politische Beamte, Personen

mit Parteiämtern auf Bundes- und Länderebene (evtl. auch Bezirksebene)

- Karenzregeln (am Vorbild EU-/Bundesebene, dort 18 Monate)
 - Transparenz und Öffentlichkeit (Veröffentlichung von TO, Zusammenfassung/ Ergebnisse der Sitzungen, Teilnehmerliste (gilt wohl auch für VR); Fernsehrats-Sitzungen grundsätzlich öffentlich;
 - VR-Sitzungen grundsätzlich nicht-öffentlich;
 - Veröffentlichung der Aufwandsentschädigungen sowie Gehälter der Intendanten/Direktoren
 - Unabhängigkeit: Möglichkeit der Abberufung nur aus gesetzl. abschließend geregeltem Grund; noch zu klären: Ausscheiden aus entsendungsberechtigter Institution
 - Dynamisierung:
 - max. drei Amtsperioden (kumulativ FR/VR)
 - Vermeidung von komplettem Austausch (für jetzige Mitglieder werden max. zwei Perioden angerechnet)
 - „variable“ (z.B. 1 Platz auf 4 Organisationen, nicht-verbandlich organisierter Platz evtl. über Bewerbung) => Praktikabilität und Flexibilität; transparente Auswahlpraxis
 - in der Überlegung: Erweiterung der Kompetenzen des Fernsehrat, z.B. durch Gremienvorbehalt
- Die **Initiative Pro Quote** – ein Zusammenschluss von über 160 Regisseurinnen, die für eine Gleichstellung von Frauen im Regisseur-Beruf eintreten, hat sich an die Rundfunkratsvorsitzenden gewandt. Der GVK-Vorsitzende hat stellvertretend für alle geantwortet und sich auch unterstützend an den ARD-Vorsitzenden gewandt. Auf die als Tischvorlage vorliegenden Schreiben vom 16. und 29. September 2014 wird verwiesen.
- Der Vorsitzende bezieht sich auf die erste Fassung von Bericht und Leitlinien Fernsehen/Telemedien und informiert über die GVK-Beratungen dazu. Danach handelt es sich um Veröffentlichungen der Programmverantwortlichen, in dem die Leistungen der Gemeinschaftsprogramme dargestellt werden und die sich vorrangig an die Öffentlichkeit richten. Die GVK nimmt die erste Fassung von Bericht und Leitlinien mit einigen Anmerkungen zur Kenntnis, die auf Arbeitsebene an die Programmleitung und die ARD-Onlinekoordination sowie die Gremienbüros weitergeleitet werden. Die GVK betont, dass die Berichte nicht die interne programmstrategische

Debatte ersetzen, die hinsichtlich des Programms des Ersten und der Degeto-Produktionen wie vereinbart im November geführt werden soll. Aus dem Kreis der Mitglieder gibt es dazu keine weiteren Anmerkungen.

2.2 **Bericht des Intendanten u. a. über die ARD-Sitzungen am 15./16. September 2014 in Saarbrücken**

Der Intendant berichtet über die wichtigsten Punkte:

ARD-Sitzung am 15./16. September 2014:

- Die Verteilung des Finanzaufkommens für die Jahre 2015/16, die auf einer Verabredung innerhalb der ARD beruht, ist gesichert. Für die Zeit ab 2017 ist alles auf den Weg gebracht. Auf den **Finanzausgleich** kann zuversichtlich geblickt werden; durch die Senkung des Rundfunkbeitrags ist jedoch mit Mindereinnahmen zu rechnen, die für die kleinen Landesrundfunkanstalten schwer verkraftbar sind.
Auf das Schreiben an die Ministerpräsidenten und –präsidentinnen vom 9. Oktober 2014 mit Informationen zur Reform der Rundfunkfinanzierung (16. Rundfunkänderungsstaatsvertrag – Absenkung des Rundfunkbeitrags) und dem Hinweis auf die Sondersituation des SR, welches dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt ist, wird verwiesen.
- Die **Auswirkungen des Rundfunkbeitragsstaatsvertrages** führen zu äußerst unterschiedlich hohen Mehrerträgen des Rundfunkbeitrages bei den verschiedenen Landesrundfunkanstalten. So hat der SR 2013 lediglich Mehrerträge von 600 000,- €; während RadioBremen 2,1 Mio. €, der WDR rund 32 Mio. € und das ZDF rund 52 Mio. € vereinnahmt haben. Durch die Umstellung vom Geräte bezogenen zum Haushaltsmodell schneiden Rundfunkanstalten mit eher ländlichem Einzugsgebiet im Verhältnis schlechter ab, als Rundfunkanstalten mit vorwiegend urbanem Umfeld.

Die Zahl der anhängigen bzw. geführten Prozesse nach der Einführung des Beitragsmodells im Saarland sind mit 16 von bundesweit 2638 vergleichsweise minimal.

- **Sportpolitischen Debatte:**
 - Die Verträge über die Übertragungsrechte zur **FIFA-Weltmeisterschaft 2022 in Katar** sind sehr gut und flexibel ausgehandelt. Der große Publikumserfolg bei den

Übertragungen der Spiele während der letzten Weltmeisterschaft bedingt das Bemühen, die WM auch 2022 im öffentlich-rechtlichen Rundfunk zu übertragen.

- Gegenwärtig findet eine Prüfung der Kosten- und Rechtlage zum Einstieg in die Liveübertragungen während der **Tour de France** ab 2015 durch die ARD Sportkoordination und die Sportredaktion des SR statt. An der Live-Berichterstattung wird sich das ZDF nicht beteiligen. Ein Wiedereinstieg ist avisiert. Eine ARD-interne Entscheidung wird in der November-Sitzung der ARD getroffen.
- Die Debatte über die Finanzierung des **Jugendkanals** ist noch nicht abgeschlossen. Die Ministerpräsidentenkonferenz wird voraussichtlich, in der Sitzung am 16. Oktober 2014 entscheiden. Positive Stellungnahmen hat es von diversen Seiten (EKD, deutscher Bundesjugendring etc) gegeben.
- Eine Verwaltungsvereinbarung zur Schaffung eines gemeinsamen **HF-Studio Washington**, mit dem Ziel der Kostenoptimierung wurde getroffen. Freiwerdende Mittel sollen dem weltweiten Korrespondentennetz zu Gute kommen. Der Saarländische Rundfunk wird alle drei Jahre einen Juniorkorrespondenten entsenden.

SR Intern

- Die **Modernisierung der unterirdischen Leitungstrassen** wird derzeit auf dem Halberg durchgeführt. Verlegt werden eine Trinkwasserleitung, eine Hydrantenleitung (Feuerlöschleitung), Vorlauf- und Rücklaufleitung Nahwärme, Vorlauf- und Rücklaufleitung Nahkälte, Elektrokabel und Leerrohre für 230V-Kabel, Leerrohre für Schwachstromkabel, Lichtwellenleiter u. ä.) sowie ein Flachstahl als Erdungsband (Blitzschutz). Dies ist ein wichtiger Bestandteil der programmstützenden Infrastruktur. In den kommenden Monaten werden einige kleinere Maßnahmen im Programmbereich folgen (Netzwerkstatt, Studio 4, Zusammenlegung der Schalträume).
- Am 4. September 2014 wurden die sonntäglichen Kindernachrichten in der Sendung „**Domino**“, die junge Hörerinnen und Hörer in deutsch und französisch über das wichtigste Geschehen in der Welt und über wichtigen Themen der Region informieren, mit dem **Deutschen Radiopreis** des Grimme-Instituts in der „Kategorie Beste Nachrichten“ ausgezeichnet.

- Die **Deutsche Radio Philharmonie** Saarbrücken Kaiserslautern hat ihre Konzertreise durch Korea und Shanghai erfolgreich beendet. Die vier Konzerte mit Chefdirigent Karel Mark Chichon in Korea sowie das Eröffnungskonzert in Shanghai mit Myung-Whun Chung fanden in ausverkauften Hallen mit teilweise 8000 Besuchern statt.
- Das **Dvorák-Experiment**, bei dem – wie in der Juli-Sitzung bereits ausführlich berichtet - Schüler in ganz Deutschland gleichzeitig ein klassisches Konzert mit spannendem Begleitprogramm erleben, ist sehr erfolgreich verlaufen. Planungen zufolge, soll das Musikvermittlungs-Projekt “Ein ARD-Konzert macht Schule” künftig jährlich und in wechselnder Verantwortung von den Landesrundfunkanstalten der ARD abgeboten werden. 2015 übernimmt der Bayerische Rundfunk die Federführung; der Saarländischer Rundfunk 2017.
- Mehr als 25.000 Besucher konnte die diesjährige **SR3 SommerAlm** mit Eberhard Schilling verbuchen und war damit – trotz der wetterbedingten Absage zweier Konzerte – mit ihrem unterhaltsamen Bühnen- und Begleitprogramm erneut sehr erfolgreich.
- SR 3 Saarlandwelle hat am 5. Oktober zum zwölften Mal zur **SR 3 Landpartie 2014** zusammen mit dem saarländischen Umweltministerium eingeladen, um auf Bauernhöfen, in einer Gärtnerei, im Wanderpark und im Wildgehege, auf einem Reiterhof, im Landhaus und auf dem Bauernmarkt in allen Landkreisen mit der Familie zu feiern und das Landleben zu genießen.
- Nachdem 103.7UnserDing über WhatsApp erreichbar und die 103.7UnserDing-App eingeführt ist, gibt es nun auch die neue **SR1-App**, um unterwegs SR 1 hören zu können.
- **Programmorschau**
 - Im Reiseformat von DasErste am Samstag „**Da will ich hin**“ wird der SR mit drei Folgen, am
 - 22. November – Wien
 - 29. November – Amsterdam
 - 13. Dezember – Lissabon
vertreten sein.

- Am 26. Oktober, 17.30 Uhr, wird in der ARD ein Film des Saarländischen Rundfunks zum Thema Organspende ausgestrahlt. Zum Feature „**Gott und die Welt: Die Hoffnung stirbt zuletzt - Warten auf ein Spenderorgan**“ wird es am 15. Oktober 2014 eine Preview im „Saarbrücker Caritasgespräch“ im Johannes-Foyer mit einer anschließenden Podiums-Diskussion zum Thema Organspende und Transplantations-Medizin geben.
 - In der vom 15. bis 22. November 2014 stattfindenden **ARD-Themenwoche mit dem Thema „Toleranz“** wird der SR mit eigenen Features vertreten sein.
 - Am 22. Oktober 2014 findet im Saarbrücker Schloss der **"Euro Space Day"** statt, bei dem die ESA zu Gast im Saarland sein wird. SR 3 Saarlandwelle wird sich in verschiedenen Sendungen mit Fragen rund um die Raumfahrt beschäftigen. U. a. soll es eine Live-Video-Schalte zur Raumstation ISS geben, in der sich zurzeit der Deutsche Astronaut Alexander Gerst aufhält.
- Nach dem Sendestart von „Aktuell“ vor rund drei Wochen, wird ab dem 13. Oktober 2014 auch das „**Saarlandwetter**“ aus dem **Virtuellen Studio** gesendet.
 - Zum Thema **SR 2 Programmreform** wurden in der Saarbrücker Zeitung eine Reihe von Leserbriefen mit kritischer Haltung, aber auch mit zahlreichen Ermutigungen und Zuspruch, insbesondere für den erhöhten Wortanteil im Tagesprogramm mit Informationen aus der Region veröffentlicht.
Auf die ausgelegte Tischvorlage „Täglich 1.440 Minuten Hörstoff frei Haus!“, die detaillierte Informationen über das Programm von SR 2 Kulturradio beinhaltet, wird verwiesen.

In der Aussprache wird auf die Bedeutung von breitbandigem Internet im Saarland und dem Wunsch nach einer vernünftigen Internetabdeckung aller saarländischen Gemeinden durch Glasfasernetzverlegung hingewiesen.

Der Intendant informiert zur Nutzung des 700-Mhz-Bandes für den Mobilfunk, dass die Nutzung dieses Netzes in den Grenzregionen durch die z. B. in Frankreich übliche DVBT-Nutzung auf demselben 700 MHz-Band nicht störungsfrei möglich ist, weshalb eine schnelle Räumung des 700 MHz Bandes nicht zum notwendigen Erfolg führt. Vielmehr muss zuvor eine europaweite Koordinierung stattfinden.

2.3 Bericht über die Sitzung des Finanzausschusses der GVK am 9. September 2014 in Berlin
Bericht: Vorsitzender des Verwaltungsrates

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates berichtet über wichtige Themen der Sitzung, insbesondere über Diskussionen zu moralisch-ethischen Fragen zur FIFA-WM 2022 in Katar. Die Verträge seien gut ausgehandelt. Die GVK wurde darüber informiert, dass der Verwaltungsrat noch nicht zugestimmt hat.

Weiterhin sei in der Sitzung das während der GVK-Finanzausschusssitzung vorgesehene Gespräch mit dem KEF-Vorsitzenden Dr. Heinz Fischer-Heidelberger im Vorfeld intensiv vorbereitet worden.

In diesem Gespräch standen neben einer allgemeinen Diskussion insbesondere zentrale Fragen zur Beitragssituation an, wo sich derzeit Zweifel an der vorzeitigen Empfehlung einer Beitragsabsenkung herauskristallisierten.

Der Rundfunkrat nimmt den Bericht des Vorsitzenden des Verwaltungsrates über die Beratungen im GVK-Finanzausschuss zur Kenntnis.

2.4 Bericht über die Sitzung des Telemedienausschusses der GVK am 9. September 2014 in Berlin

Die Referentin der Gremien hat an der Sitzung des Telemedienausschusses der GVK am 9. September 2014 in Berlin teilgenommen.

Ein Bericht über die Sitzung ist dieser Niederschrift als **Anlage 2** beigelegt.

3. SELBSTVERWALTUNGS- und ORGANISATIONSANGELEGENHEITEN

3.1 Umsetzung des Urteils des BVerfG zum ZDF-Staatsvertrag vom 25. März 2014
hier: Änderung der Geschäftsordnung des Rundfunkrates

Der Vorsitzende verweist auf eine Befassung des Rundfunkrates mit den Folgen des ZDF-Urteils zur Besetzung und Arbeit der Gremien in seiner Juli-Sitzung sowie auf den Bericht des Vorsitzenden des Rechtsausschusses des Rundfunkrates, der sich auftragsgemäß mit den Auswirkungen des Urteils des BVerfG zum ZDF-Staatsvertrag in seiner Mai-Sitzung befasst hat. Demnach wurde unterschieden zwischen dem Handlungsbedarf für den Ge-

setzgeber und dem Handlungsbedarf für die Gremien in Bezug auf das Binnenrecht sowie über Möglichkeiten zur Verbesserung des Informationsflusses innerhalb der Gremien diskutiert. Der Rundfunkrat hat sich den Empfehlungen des Rechtsausschusses angeschlossen – um einen verbesserten Informationsfluss für alle Gremienmitglieder, der auch binnenrechtlich verankert ist, zu gewährleisten – die Geschäftsordnung des Rundfunkrats zu ergänzen.

Der Vorsitzende verweist auf einen dementsprechend abgestimmten Entwurf einer geänderten Geschäftsordnung in RR-Vorlage 4/2014 sowie auf das ebenfalls mit den Sitzungsunterlagen versandte Protokoll der Rechtsausschusssitzung.

Nach intensiver Diskussion u.a. über die Anforderungserfordernisse im Vorfeld von Wahlen, insbesondere um die Vorgehensweise im Vorfeld einer Intendantenwahl, **beschließt der Rundfunkrat die folgende Änderung seiner Geschäftsordnung:**

§ 3 Abs. 3 Satz 2 erhält folgenden Wortlaut:

„ Zur Geschäftsführung des Vorsitz führenden Mitglieds gehören auch die Einladung der Mitglieder des Rundfunkrates zu Beginn einer neuen Amtsperiode sowie die Information nach § 15 Abs. 3.“

§ 15 der Geschäftsordnung des Rundfunkrates wird wie folgt ergänzt:

§ 15 Abs. 3:

Das vorsitzführende Mitglied informiert die Mitglieder spätestens vier Wochen vor der Wahl über anstehende Wahlen und bittet um Mitteilung von Wahlvorschlägen. Davon ausgenommen ist die Wahl des Intendanten (§18). Die vor Versand der Einladung eingegangenen Vorschläge sind den Mitgliedern mit der Einladung zu der Sitzung, in der die Wahl stattfinden soll, mitzuteilen. Die Möglichkeit, auch noch in der Sitzung Wahlvorschläge zu unterbreiten, bleibt davon unberührt.

3.2 Redaktionelle Leitlinien Online-Abstimmungen

Der Vorsitzende verweist zum Thema Rankingshows und Manipulationen beim Online-Voting auf das Schreiben des Intendanten vom 14. August 2014 an die Gremienmitglieder, in dem er über die Diskussion um Manipulationen in diversen Rankingshows des ZDF informiert und die Situation beim SR geschildert hat.

Der Intendant informiert darüber, dass – als Teil des internen Qualitätsmanagements – ein Redaktionsleitfaden erarbeitet wurde, der dieser Niederschrift als **Anlage 3** beigefügt ist. Falls erforderlich, wird eine Erläuterung in der Dezember-Sitzung erfolgen.

4. PROGRAMMAUSSPRACHE

4.1 Sitzung des SR-Programmbeirates am 29. September 2014

Bericht: Hedi Pfeffer

Das Mitglied des Programmbeirates, Hedi Pfeffer, berichtet über die Erörterungen der letzten Sitzung, nachdem sie diese in Vertretung des Vorsitzenden und stv. Vorsitzenden geleitet hat. Themenschwerpunkte der September-Sitzung waren das neue Sendungsdesign und die virtuellen Produktionen im SR Fernsehen sowie der Themenkomplex 1. Weltkrieg in den Telemedien sowie im SR Fernsehen, die insgesamt sehr gut bewertet wurden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung sei die Vorbereitung eines Workshops zum Thema Qualitätsmanagement „Qualität im Dialog“ gewesen. Sie informierte darüber, dass die Gremienvorsitzendenkonferenz und der ARD-Programmbeirat sich im Februar 2014 in einem gemeinsamen Workshop in München mit dem Thema „Qualität im Dialog“ auseinandergesetzt hätten, in dem sich die Kernfrage „Wie kann die Gremienarbeit besser in das QM der Anstalten einfließen?“ herauskristallisiert habe. In der April-Sitzung habe die GVK den Gremien der Landesrundfunkanstalten empfohlen, das Thema Qualitätsmanagement und die Frage, wie die Gremienarbeit in den QM-Systemen der Häuser ihren Niederschlag findet, zu beraten.

Dies sei von den Vorsitzenden des Programmbeirates und des Rundfunkrates des SR aufgegriffen worden. In der Sitzung des Programmbeirates am 1. Dezember 2014 finde daher zu diesem Thema ein für alle Mitglieder des Rundfunkrates offener Workshop statt, zu welchem Anmeldungen bis 20. Oktober 2014 möglich sind. Über die Ergebnisse wird in der nächsten Sitzung des Rundfunkrates berichtet.

Die weiteren Einzelheiten sind dem angefügten Protokoll (**Anlage 4**) zu entnehmen.

Beschluss: Der Rundfunkrat nimmt den Bericht von Hedi Pfeffer über die Sitzung des Programmbeirates am 29. September 2014 zustimmend zur Kenntnis.

4.2 Programmbeirat für das Erste Deutsche Fernsehen

4.2.1 Sitzungen des Programmbeirates für das Erste Deutsche Fernsehen am 22./23. Juli 2014 in Saarbrücken und am 9./10. September 2014 in Stuttgart und 7./8. Oktober 2014 in Mainz

Bericht: Marliese Klees und Hedi Pfeffer

Die Vertreterin des SR im Programmbeirat DasErste berichtet über die vergangenen beiden Sitzungen des ARD-Programmbeirats im Juli und September: Schwerpunkt der Juli-Sitzungen war u. a. die Vorbericht- und Berichterstattung über die Fußball-WM in Brasilien und der „Film-Mittwoch“ gekoppelt mit dem „Themenabend“. Zudem fand ein Workshop zum Thema Online-Auftritte in der ARD statt.

Schwerpunkte in der September-Sitzung waren Programmebeobachten bei 3Sat sowie Sportbeobachtungen, u. a. Boxsport, sowie das Qualitätsmanagement in den Landesrundfunkanstalten. Darüber hinaus fand eine gemeinsame Sitzung des Programmbeirates DasErste mit der Fernsehprogrammkonferenz und dem ARD-Sportkoordinator, Axel Balkausky, statt.

Ein weiterer Berichtspunkt sei die Berichterstattung zum Thema Ukraine gewesen. Der ARD-Programmbeirat habe sich aufgrund von Rückmeldungen aus den Rundfunkräten der Landesrundfunkanstalten veranlasst gefühlt, dieses Thema ausführlicher zu gewichten, und zu beobachten wie unabhängig und ausgewogen die Berichterstattung insgesamt gewesen sei. Der Berichtszeitraum erstreckte sich auf November 2013 bis Mai 2014 und sei mit einer Vielzahl der in diesem Zeitraum beobachteten Sendungen (10 Brennpunkte, 2 Sondersendungen, 4 Talk-Shows, Magazinbeiträge aus ttt, Bericht aus Berlin, Europamagazin, Weltspiegel, plusminus, Monitor, Panorama und Report München) sehr umfangreich gewesen. Aufgrund der Beobachtung dieser Sendungen sei der Programmbeirat zu folgender Einschätzung gekommen:

„...Der Programmbeirat ist aufgrund seiner Beobachtungen zu dem Schluss gekommen, dass die Berichterstattung im Ersten über die Krise in der Ukraine teilweise den Eindruck der Voreingenommenheit erweckt habe und tendenziell gegen Russland und die russischen Positionen gerichtet gewesen sei. Engagement und Einsatz der ReporterInnen vor Ort seien in hohem Maße anzuerkennen. Hier wäre es notwendig, schon frühzeitig die Recherche und Aufbereitung von Hintergründen zu intensivieren. Denn gerade in solch schwierigen Gemengelage sei eine möglichst vollständige (Hintergrund-)Berichterstattung Voraussetzung für ein ausgewogenes Urteil. Hier aber habe der Programmbeirat einige Defizite identifiziert: Einige wichtige Aspekte seien offen geblieben oder seien zwar angesprochen, aber

nicht in der notwendigen Tiefe behandelt worden.

Punktuell, sehr kurz und über verschieden Formate verteilt seien einige dieser Punkte in der Tat aufgegriffen, aber nicht in der notwendigen Tiefe und im notwendigen Zusammenhang dargestellt worden. Gerade angesichts der komplexen Problematik halte es der Programmbeirat für erforderlich, auch jetzt noch die Hintergrundrecherche zu verstärken und die Informationen zu vervollständigen. Wenn dies – verständlicherweise – in der aktuellen Berichterstattung nicht geleistet werden könne, müsse es in anderen Formaten der politischen Berichterstattung und in mono-thematischen Sendungen nachgeholt werden. ...“

Der Rundfunkrat nimmt den Bericht der Vertreterin des SR im Programmbeirat DasErste über die Sitzungen am 22./23. Juli 2014 in Saarbrücken und am 9./10. September 2014 in Stuttgart zustimmend zur Kenntnis.

Die stv. Vertreterin des SR im Programmbeirat DasErste berichtet über die Oktober-Sitzung in Mainz. Schwerpunkte der Sitzungen seien wiederholt die Kritik über die Ukraine-Berichterstattung gewesen. Der ARD-Programmdirektor, Volker Herres, weise den Vorwurf zurück, dass die Ukraine-Berichterstattung unausgewogen gewesen sei. Eine persönliche, allerdings nicht parteiische, Wahrnehmung der Journalisten müsse zugestanden werden. Mitglieder des ARD-Programmbeirates seien der Meinung, dass westliche Wertvorstellungen deutlich gemacht werden sollen, die Reporter sollten sich jedoch mit den Standpunkten anderer auseinandersetzen. Der Vorsitzende des ARD-Programmbeirates habe schlussendlich zusammengefasst, dass die Kritik undifferenziert aufgenommen wurde ohne auf die Argumente einzugehen. Er schlage vor, ein Gespräch mit ARD-Chefredakteur Dr. Kai Gniffke, und dem WDR-Chefredakteur Jörn Schönenborn zu suchen.

Weitere Schwerpunkte seien die Vorstellung, insbesondere der Auswahl- und Einkaufspflogenheiten, der Degeto Film GmbH durch die Geschäftsführerin, Christine Strobl, sowie ein Bericht über das Programmschema von 3Sat gewesen.

Der Rundfunkrat nimmt den Bericht der stv. Vertreterin des SR im Programmbeirat DasErste über die Sitzung am 7./8. Oktober 2014 in Mainz zustimmend zur Kenntnis.

**4.2.2 Programmbeobachtung des Programmbeirates des Ersten Deutschen Fernsehen zur Ukraine-Berichterstattung
Auszug aus dem Bericht des Vorsitzenden des ARD-Programmbeirates
in der Sitzung der ARD am 16. September 2014 in Saarbrücken**

Bericht und Diskussion: Wolfgang Krause

Der Vorsitzende verweist auf den ausführlichen und differenzierten Bericht der Vertreterin des SR im Programmbeirat DasErste, womit sich eine weitere Diskussion erübrige. Nach ausführlicher Betrachtung der Berichte des Programmbeirates DasErste ergebe sich ein differenziertes Bild, wie aus dem dieser Niederschrift zur **vertraulichen Information** als **Anlage 5** beigefügten Protokollauszug über die Ukraine-Berichterstattung in der ARD-Sitzung am 15./16. September 2014 ersichtlich sei.

Der Intendant verdeutlicht, dass die Programmverantwortlichen die Kritik einer tendenziellen Berichterstattung zum Ukraine-Konflikt durch den Programmbeirat DasErste nicht unerwidert hätten lassen können.

Über die weitere Befassung mit diesem Thema in der ARD-Sitzung am 24./25. November 2014 in Hannover könne gegebenenfalls in der Dezember-Sitzung des Rundfunkrates berichtet werden.

4.3 Sitzung des Programmbeirates ARTE am 7./8. Oktober 2014 in Berlin

Bericht: Michael Knapp

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit regt der Vertreter des SR im Programmbeirat ARTE an, den Bericht über die Sitzung des Programmbeirates ARTE am 7./8. Oktober 2014 in Berlin dem Protokoll beizufügen.

Die schriftliche Zusammenfassung des Berichts wird dieser Niederschrift als **Anlage 6** diesem Protokoll beigefügt.

5. FINANZEN

5.1 Sitzung des Finanzausschusses des Rundfunkrates am 23. September 2014

Bericht: Georg Brenner

Der Vorsitzende des Finanzausschusses des Rundfunkrates berichtet über dessen Sitzung am 23. September 2014, die sich schwerpunktmäßig mit der Abrechnung des Wirtschaftsplans

2012 und dem Prüfbericht der PWC beschäftigt, diese gemäß den §§ 32 Abs. 2 Nr. 5 SMG, 23 Abs. 1 FinO ausführlich geprüft hat und sich der Empfehlung des Verwaltungsrates anschliesse.

Weites Thema seien die Sportrechte, insbesondere die Übertragungsrechte der FIFA-WM 2022 in Katar, gewesen. Nach Auffassung des Finanzausschusses sei der Vertrag gut ausgehandelt. Dies sei dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gegeben worden.

Zu Einzelheiten verweist er auf das Protokoll der Sitzung vom 23. September 2014, welches dieser Niederschrift als **Anlage 7** beigelegt ist.

5.2 Abrechnung des Wirtschaftsplans und Geschäftsbericht 2013

Der Vorsitzende verweist auf die mit Schreiben vom 19. September 2014 versandten Unterlagen.

Der Intendant dankt dem Verwaltungs- und Betriebsdirektor sowie der Vorsitzenden des Finanz- und Personalausschusses des Verwaltungsrates für die umfangreichen Vorarbeiten.

Der Vorsitzende gibt zum weiteren Bericht an den Vorsitzenden des Finanzausschusses des Rundfunkrates ab.

Der Vorsitzende des Finanzausschusses des Rundfunkrates berichtet, dass die Abrechnung des Wirtschaftsplan 2013 sowie der Geschäftsbericht unter Berücksichtigung des Prüfberichts der PWC – der einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt habe – und auf den Bericht des Verwaltungsrates hin intensiv diskutiert wurden.

Besonders hervorzuheben sei, dass der Verwaltungsrat des Saarländischen Rundfunks sich nicht nur auf Prüfungen durch die PWC verlasse, sondern auch eigene Prüfungen durchführe.

Der Rundfunkrat hat den Jahresabschluss, den Geschäftsbericht und die Abrechnung des Wirtschaftsplans 2013 gemäß den §§ 32 Abs. 2 Nr. 5 SMG, 23 Abs. 1 FinO geprüft und fasst – aufgrund einer Empfehlung seines Finanzausschusses – folgenden **einstimmigen Beschluss**:

1. Die PriceWaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) hat den Jahresabschluss 2013 einschließlich Lagebericht und Abrechnung des Wirtschaftsplans 2013 geprüft und auf den Seiten 11 und 12 ihres Berichtes vom 3. Juni 2014 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
2. Aufgrund der Prüfung des Verwaltungsrates und des Finanzausschusses des Rundfunkrates haben sich keine abweichenden Feststellungen ergeben.
3. Aus dem Jahresüberschuss 2013 i. H. v. 1.662.055,57 € wird ein Betrag von 1.057.000,00 € in eine Rücklage aus Beitragsmehrerträgen eingestellt und der verbleibenden Bilanzgewinn von 605.055,57 € wird dem anstaltseigenen Kapital zugeführt.
4. Der Rundfunkrat stellt gemäß den §§ 28 Abs. 2 Nr. 7, 8 und 9 SMG sowie 23 Abs. 2 FinO den Jahresabschluss 2013 fest, genehmigt ihn und erteilt dem Intendanten und dem Verwaltungsrat Entlastung.

5.3 Mittelfristige Finanzplanungen der GSEA

Der Vorsitzende verweist auf die RR-Vorlage 5/2014 und erläutert insbesondere die mittelfristigen Planungen (Mifrifi) der vom SR federführend betreuten ständigen GSEA Trailerproduktion.

Eine Befassung mit der GSEA habe neben der Sitzung am 23. September bereits in der Sitzung am 21. Juli 2014 stattgefunden. Erfreulich sei, dass sowohl bei der Trailerproduktion des SR als auch bei der Berichterstattung der Tour de France die geplanten Kosten leicht unterschritten worden seien. Dies sei positiv zur Kenntnis genommen worden. In der mittelfristigen Finanzplanung für 2017 – 2020 sei ein moderater Anstieg von etwa 3,6 %, was ca. 0,9 % p. a. entspricht, geplant. Die auf den SR anteilig entfallenden Kosten bzw. Aufwände sind bereits im Wirtschaftsplan enthalten.

Der Rundfunkrat fasst folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Der Rundfunkrat nimmt die mittelfristige Planung der GSEA, hier insbesondere die mittelfristige Planung für die vom SR federführend betreute ARD-Trailerproduktion, zustimmend zur Kenntnis.

6. VERSCHIEDENES

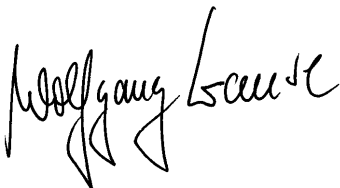
Der Vorsitzende verweist auf Tischvorlage „Sitzungstermine Rundfunkrat 2015“ und verliest die vorgeschlagenen Sitzungstermine für 2015 die wie genannt angenommen werden:

jeweils 16.00 Uhr

RR-Sitzung 01/2015	-	2. März
RR-Sitzung 02/2015	-	11. Mai
RR-Sitzung 03/2015	-	13. Juli
RR-Sitzung 04/2015	-	5. Oktober
RR-Sitzung 05/2015	-	30. November

Weitere Beratungspunkte liegen nicht vor. Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.45 Uhr.

Saarbrücken, 25. November 2014



Wolfgang Krause

Anlagen